

ESPA BOND EURO MIDTERM

Miteigentumsfonds gemäß InvFG

Halbjahresbericht 2018

Inhaltsübersicht

Allgemeine Informationen zur Kapitalanlagegesellschaft.....	2
Entwicklung des Fonds	3
Zusammensetzung des Fondsvermögens.....	5
Vermögensaufstellung zum 31. Oktober 2018	6

Allgemeine Informationen zur Kapitalanlagegesellschaft

Die Gesellschaft	Erste Asset Management GmbH Am Belvedere 1, A-1100 Wien Telefon: 05 0100-19777, Telefax: 05 0100-919777
Stammkapital	2,50 Mio. EURO
Gesellschafter	Erste Group Bank AG (64,67 %) VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe (0,76 %) Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG (22,17 %) DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt (1,65 %) NÖ-Sparkassen Beteiligungsgesellschaft m. b. H. (0,76 %) Salzburger Sparkasse Bank Aktiengesellschaft (1,65 %) Sieben Tiroler Sparkassen Beteiligungsgesellschaft m. b. H. (1,65 %) Steiermärkische Bank und Sparkassen Aktiengesellschaft (3,30 %) „Die Kärntner“ Trust-Vermögensverwaltungsgesellschaft m. b. H. & Co KG (1,65 %) Tiroler Sparkasse Bankaktiengesellschaft Innsbruck (1,74 %)
Aufsichtsrat	Mag. Rudolf SAGMEISTER (Vorsitzender) Mag.(FH) Thomas SCHAUFLENER (Vorsitzender-Stv.) MMag. Ingo BLEIER Mag. Harald GASSER Mag. Gerhard GRABNER Oswald HUBER Radovan JELASITY Mag. Robert LASSHOFER Dr. Martin SIMHANDL vom Betriebsrat entsandt: Martin CECH Ing. Heinrich Hubert REINER Peter RIEDERER Nicole WEINHENGST Mag. Manfred ZOUREK
Geschäftsführer	Mag. Heinz BEDNAR Mag. Winfried BUCHBAUER Mag. Peter KARL Mag. Wolfgang TRAINDL
Prokuristen	Karl FREUDENSCHUSS Manfred LENTNER Günther MANDL Mag. Gerold PERMOSER Mag. Magdalena REISCHL
Staatskommissäre	Mag. Caroline HABERFELLNER Mag. Philipp VISKI-HANKA
Fondsprüfer	Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
Depotbank	Erste Group Bank AG

Sehr geehrte(r) Anteilshaber(in),

wir erlauben uns, Ihnen nachstehend den Halbjahresbericht des ESPA BOND EURO MIDTERM Miteigentumsfonds gemäß InvFG über den Zeitraum vom 1. Mai 2018 bis 31. Oktober 2018 vorzulegen.

Die bisherige Verwaltungsgesellschaft, ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., wurde mit der Eintragung der Verschmelzung im Firmenbuch des Handelsgerichts Wien am 03.11.2018 mit Wirkung zum 31.12.2017 auf die Erste Asset Management GmbH verschmolzen, welche ab diesem Zeitpunkt die Verwaltungsgesellschaft des ESPA BOND EURO MIDTERM ist.

Weiters gestatten wir uns den Hinweis, dass mit 2. Mai 2018 der Name des Fonds von ESPA BOND EURO-MIDTERM auf ESPA BOND EURO MIDTERM geändert wurde.

Weiters gestatten wir uns den Hinweis, dass mit 24. August 2018 die Fonds SALZBURGER SPARKASSE BOND EUROLAND und TIROPENSION (übertragende Fonds) in den Fonds ESPA BOND EURO MIDTERM (übernehmender Fonds) fusioniert wurden.

Entwicklung des Fonds

Wirtschaftliche Entwicklungen

Das Wachstum der Weltwirtschaft setzte sich trotz zunehmender Risiken und Unsicherheiten im ersten Halbjahr 2018 stetig fort. Nach einer Wachstumsabschwächung im ersten Quartal kam es in den Vereinigten Staaten im zweiten Jahresviertel wieder zu einer kräftigen Konjunkturbelebung, die im dritten Quartal allerdings leicht an Dynamik verloren hat.

In den aufstrebenden Volkswirtschaften wurde die konjunkturelle Entwicklung von einer anhaltend raschen Expansion in Indien und einer, wenn auch leicht nachgebenden Wachstumsdynamik in China getragen. Die Konjunktur in den rohstoffexportierenden Ländern hat zudem durch die Erholung der Rohstoffpreise im Laufe des Jahres Auftrieb erhalten, so verbesserte sich auch die wirtschaftliche Entwicklung in Russland im Gleichlauf steigender Rohölpreise. In einigen Volkswirtschaften ist an Hand der letzten Frühindikatoren eine nachlassende Wachstumsdynamik zu erwarten, trotzdem dürfte wegen schrumpfender Kapazitätsreserven der Inflationsdruck langsam zunehmen. Zollerhöhungen und Unsicherheiten im Hinblick auf die Entwicklung der Handelsbeziehungen, im Besonderen zwischen den Vereinigten Staaten und China, dürften die globale Konjunktur in Zukunft belasten. Der direkte Konnex einer allmählichen geldpolitischen Normalisierung in den Industrieländern, sowie politische und handelspolitische Unsicherheiten haben zu verstärkten Spannungen an den Finanzmärkten geführt.

Das Wirtschaftswachstum im Euroraum schwächte sich zwar in den ersten drei Quartalen 2018 ab, war aber nach wie vor breit über die Länder angelegt. Im ersten und zweiten Jahresviertel 2018 erhöhte sich das reale BIP jeweils um 0,4% ggü. dem Vorquartal, nachdem es in den vorangegangenen Quartalen 2017 im Durchschnitt um 0,7 % gestiegen war. Im dritten Quartal erreichte die Wachstumsrate nur mehr 0,2% (Q/Q). Maßgeblich getragen wird das Wachstum durch die geldpolitischen Maßnahmen der Europäischen Zentralbank (EZB) die zu Beschäftigungszuwachs und in Folge zu einer höheren Binnennachfrage führen, wie auch der positive Beitrag im Außenhandel. Die Wachstumsverlangsamung war offenbar weitgehend auf die schwächere Auslandsnachfrage zurückzuführen. Der Wachstumsmotor war weiterhin in erster Linie die Binnennachfrage.

Das Beschäftigungswachstum war weiterhin sehr robust. So ist die Arbeitslosigkeit im Euroraum, ausgehend von einem Höchststand mit 12,1% im Jahr 2013 bis Ende August 2018 auf 8,1% stetig gefallen. Auch die Erholung der Investitionstätigkeiten profitiert nach wie vor von sehr günstigen Finanzierungsbedingungen und einer Verbesserung der Ertragslage der Unternehmen.

Mit Blick auf die künftige Entwicklung dürfte sich das Wachstum der Weltwirtschaft vor dem Hintergrund einer positiven Grundstimmung in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften weiterhin positiv entwickeln. Allerdings haben sich die Finanzierungsbedingungen in den Schwellenländern etwas verschärft und die Abwärtsrisiken zugenommen, was mit den Maßnahmen und Drohungen der Vereinigten Staaten in Bezug auf Zollerhöhungen sowie möglichen Vergeltungsmaßnahmen seitens der betroffenen Länder, einschließlich der Entwicklung an den Devisenmärkten, zusammenhängt.

Rentenmärkte

Die US-Notenbank Fed erhöhte die FedFunds-Rate (Leitzins) beginnend im Dezember 2016 in sieben Schritten um insgesamt 1,750%, zuletzt im September 2018, um weitere 0,25% auf 2,0% - 2,25%, wobei die Fed weitere Zinsschritte für 2018 und auch für 2019 bereits signalisiert. US-Treasury-Notes handelten tendenziell nachgebend, wobei die Rendite zehnjähriger Laufzeiten um etwa 75 Basispunkte auf knapp über 3% bis Ende Oktober 2018 deutlich zulegen.

Im Euro-Währungsgebiet war die Entwicklung an den Rentenmärkten der Euro-Core-Länder vor dem Hintergrund der negativen Vorgaben aus den USA, und natürlich auch wegen der anhaltenden wirtschaftlichen Expansion im Euro-Währungsgebiet, ziemlich volatil. Bestimmend für die höhere Volatilität an den Finanzmärkten waren politische Unsicherheiten, geopolitische Risiken (Nordkorea, Iran, Syrien) und eine zunehmende Markterwartung hin zu einer Normalisierung der Zinspolitiken, ausgehend von der US-Notenbank Fed. In Summe unterstützte die „risk off“ Stimmung (Verringerung von risikoreicheren Assets) der Investoren hin zu sicheren Staatsanleihen die temporär freundliche Rentenmarktentwicklung in der Euro-Zone. Die zehnjährige Deutsche Bundesanleihe handelte im Jahresverlauf zur Spitze bei 0,75% und per Ende Oktober 2018 mit 0,39% auf dem Niveau wie zu Beginn der Berichtsperiode. Im mittleren Laufzeitenbereich schwankte die Rendite zwischen minus 0,30% und Nullprozent.

Ähnlich war der Renditeverlauf für Anleihen der Republik Österreich mit fünfjähriger Laufzeit in einer Bandbreite zwischen 0,17% und minus 0,15%. Zweijährige Laufzeiten handelten in einer Bandbreite zwischen minus 0,56% und minus 0,40%. Maßgeblich für die Rentenmärkte waren zunehmende Unsicherheiten im Zusammenhang mit globalen Faktoren, vor allem die Gefahr von Protektionismus (Handelsstreit zwischen den USA und China), Brexit und die in einigen Schwellenländern sich verschärfenden Finanzierungsbedingungen.

Die Zinsdifferenzen zwischen den Euro-Core-Ländern waren im Jahresvergleich, abgesehen von relativ kurzfristigen technischen Verwerfungen im Wesentlichen recht stabil, worin auch der günstige gesamtwirtschaftliche Ausblick zum Ausdruck kam. Bemerkenswert war über Monate die stetige Einengung der Zinsdifferenzen zwischen den Euro-Core- und den Peripherieländern. Allerdings waren ab Mitte Mai 2018 letztlich die politischen Unsicherheiten in Italien und die Befürchtungen einer zu expansiven Budgetpolitik der neuen Regierung für den Finanzmarkt zu belastend und lösten einen massiven Renditeanstieg bei italienischen Staatsanleihen aus. BTPS mit zweijähriger Restlaufzeit handelten bis Mitte Mai ziemlich konstant im negativen Bereich bei minus 0,25%, nach der Regierungsbildung in einer Bandbreite zwischen plus 0,50% bis 1,50%. Fünfjährige BTPS verzeichneten einen massiven Renditeanstieg von mehr als 200 Basispunkten und handelten zur Spitze bei knapp 3%. Auch die spanischen Staatsanleihen waren vom „risk-off“-Verhalten der Investoren betroffen. Der Renditeanstieg von etwa 40 Basispunkten im fünfjährigen Laufzeitenbereich auf ein Niveau von 0,60% war zwar weit maßvoller im Vergleich zu italienischen Staatsanleihen aber tendenziell gleichlaufend.

Die Geldpolitik ist weltweit betrachtet noch immer überwiegend expansiv ausgerichtet, wenn auch in einigen großen Volkswirtschaften eine graduelle Rücknahme der Geldmengenausweitung begonnen hat, zumal die disinflationären Kräfte deutlich abgenommen haben. In der Euro-Zone erreichte die Teuerungsrate (Harmonisierter Verbraucherpreisindex) auf Jahresbasis im Oktober 2,2%, wesentlich verhaltener war der Anstieg der Kerninflationsrate (ohne Lebensmittel und Energie) mit 1,1% im Jahresvergleich. Trotz der gewaltigen geldpolitischen Maßnahmen seitens der EZB und eines breit angelegten Wirtschaftswachstums waren die Preisanstiege doch eher mäßig. Der Hauptrefinanzierungssatz (Reporate) wurde in der Berichtsperiode unverändert bei 0% gehalten. Das monatliche Ankaufsvolumen der Europäischen Zentralbank wurde im Dezember 2017 von € 60 Mrd. auf € 30 Mrd. bis September 2018 reduziert und per Jahresende auslaufen. Der Einlagenzinssatz für Banken bei der Europäischen Zentralbank ist mit minus 0,4% zur Beeinflussung der kurzfristigen Zinssätze am Geldmarkt unverändert geblieben. So notierten auch der 3-Monats-Euribor stabil bei minus 0,32% und der 12-Monats-Euribor bei minus 0,15%. Diese außergewöhnlichen monetären Maßnahmen bewirken in Summe, dass auf der Zinsstrukturkurve unterjährige Staatsanleihen aus den Core-Ländern bei minus 0,60% handeln und erst ab dem 5-jährigen Laufzeitensegment positive Renditen zu erzielen sind.

Anlagepolitik

In der strategischen Länderallokation waren Staatsanleihen aus den Euro-Core-Ländern wegen der durchwegs negativen Renditen bis ins mittlere Laufzeitensegment untergewichtet, dafür waren kurzlaufende italienische Staatsanleihen wegen der positiven Renditen leicht übergewichtet. Spanische Staatsanleihen waren ebenfalls

wegen der attraktiveren Renditen im Vergleich zu den Euro-Core-Ländern übergewichtet. Beide Länder, besonders aber Italien, sollten von der breiten wirtschaftlichen Wachstumsdynamik in der Euro-Zone profitieren und in der Folge zu einer weiteren Einengung der Zinsdifferenzen führen. Allerdings hat die neue italienische Regierung mit ihrer expansiven Budgetplanung eine Vertrauenskrise am Finanzmarkt ausgelöst. Die Irritationen im Abstimmungsprozess zwischen der italienischen Regierung und der EU-Kommission über die Budgetplanung, sowie die Unsicherheiten über die Aktualisierung der Bonitätseinstufung seitens der Ratingagenturen waren maßgeblich für die hohe Volatilität und tendenziell steigenden Renditen. Das Zinsrisiko für Anleihen aus den Euro-Core-Ländern war flexibel über Verkauf von Zinsderivaten verringert. Die Länderallokation erfolgte hauptsächlich den ESPA-Strategien angepasst. Aus heutiger Sicht hält das Fondsmanagement an der leicht defensiven Ausrichtung fest.

Zusammensetzung des Fondsvermögens

	31. Oktober 2018		30. April 2018	
	Mio. EURO	%	Mio. EURO	%
Anleihen lautend auf EURO	43,7	96,02	31,5	95,06
Wertpapiervermögen	43,7	96,02	31,5	95,06
Financial Futures	- 0,0	- 0,05	- 0,1	- 0,17
Bankguthaben	1,7	3,66	1,5	4,62
Zinsenansprüche	0,2	0,37	0,2	0,49
Sonstige Abgrenzungen	- 0,0	0,00	- 0,0	0,00
Fondsvermögen	45,5	100,00	33,1	100,00

Vermögensaufstellung zum 31. Oktober 2018

(einschließlich Veränderungen im Wertpapiervermögen vom 1. Mai 2018 bis 31. Oktober 2018)

Wertpapier-Bezeichnung	Kenn- nummer	Zinssatz	Käufe/ Zugänge Stück/Nominale (Nom. in 1.000, ger.)	Verkäufe/ Abgänge	Bestand	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Amtlich gehandelte Wertpapiere								
Anleihen auf Euro lautend								
Emissionsland Deutschland								
BUNDANL.V.13/23	DE0001102309	1,500	0	0	1.000	107,787	1.077.873,30	2,37
BUNDANL.V.14/24	DE0001102366	1,000	0	0	1.000	106,236	1.062.359,90	2,34
BUNDANL.V.16/26	DE0001102390	0,500	1.000	0	1.500	102,893	1.543.398,90	3,39
Summe Emissionsland Deutschland							3.683.632,10	8,10
Emissionsland Irland								
IRLAND 2022	IE00BJ38CQ36	0,800	0	500	1.000	103,116	1.031.160,00	2,27
Summe Emissionsland Irland							1.031.160,00	2,27
Emissionsland Österreich								
ASFINAG 09/19 MTN	XS0438332271	4,375	100	0	100	103,365	103.365,00	0,23
ASFINAG 13/20 MTN	XS0982549197	1,750	150	0	150	104,145	156.217,50	0,34
ASFINAG 14/21 MTN	XS1055095704	1,375	750	0	750	104,024	780.180,00	1,72
AUSTRIA 05-22 FLR	IT0006592080		300	0	300	100,640	301.920,00	0,66
AUSTRIA 2020 MTN 144A	AT0000386115	3,900	600	0	600	107,669	646.014,00	1,42
AUSTRIA 2021 MTN 144A	AT0000A001X2	3,500	900	0	900	111,387	1.002.478,50	2,20
ERSTE GP BNK AG 13/19 MTN	XS0993272862	1,875	0	0	1.500	101,090	1.516.350,00	3,33
HYPO VORARLG BK 13/20 MTN	XS0920712600	1,250	500	0	500	102,100	510.498,05	1,12
HYPO VORARLG BK 17-24 MTN	XS1613238457	0,375	0	0	1.000	99,450	994.501,11	2,19
OBERBK 13-23 MTN	AT000B112552	2,000	500	0	500	105,252	526.260,00	1,16
OEBS INFRASST 05/20 MTN	XS0232778083	3,500	1.000	0	1.000	107,570	1.075.700,00	2,37
OESTERR. 13/23	AT0000A105W3	1,750	350	0	1.850	108,966	2.015.879,88	4,43
OESTERR. 14/24	AT0000A185T1	1,650	1.300	0	2.300	109,258	2.512.924,57	5,53
OESTERR. 15/25	AT0000A1FAP5	1,200	500	0	500	106,467	532.333,00	1,17
OESTERR. 16/26	AT0000A1K9C8	0,750	500	0	1.000	102,598	1.025.978,50	2,26
UNICR.BK AUS. 12-19 MTN	AT000B049226	2,625	500	0	500	101,420	507.100,00	1,11
Summe Emissionsland Österreich							14.207.700,11	31,24
Summe Anleihen auf Euro lautend							18.922.492,21	41,61
Summe Amtlich gehandelte Wertpapiere							18.922.492,21	41,61
In organisierte Märkte einbezogene Wertpapiere								
Anleihen auf Euro lautend								
Emissionsland Belgien								
BELGIQUE 13-23	BE0000328378	2,250	0	0	1.000	110,851	1.108.505,00	2,44
BELGIQUE 16/23 79	BE0000339482	0,200	1.100	0	2.100	100,857	2.117.997,00	4,66
Summe Emissionsland Belgien							3.226.502,00	7,09

Wertpapier-Bezeichnung	Kenn- nummer	Zinssatz	Käufe/ Zugänge Stück/Nominale (Nom. in 1.000, ger.)	Verkäufe/ Abgänge	Bestand	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Emissionsland Frankreich								
REP. FSE 13/23 O.A.T.	FR0011486067	1,750	0	0	1.800	108,377	1.950.781,32	4,29
REP. FSE 14-24 O.A.T.	FR0011962398	1,750	0	0	1.000	109,567	1.095.670,90	2,41
REP. FSE 15-25 O.A.T.	FR0012938116	1,000	1.300	0	1.800	104,667	1.884.014,10	4,14
Summe Emissionsland Frankreich							4.930.466,32	10,84
Emissionsland Italien								
B.T.P. 15-20	IT0005107708	0,700	0	0	1.000	99,571	995.712,90	2,19
B.T.P. 16-21	IT0005175598	0,450	0	0	1.000	97,137	971.370,30	2,14
B.T.P. 16-21	IT0005216491	0,350	0	0	1.500	95,900	1.438.499,40	3,16
B.T.P. 16-23	IT0005172322	0,950	0	0	1.500	94,075	1.411.128,00	3,10
B.T.P. 17-22	IT0005277444	0,900	500	0	1.000	95,225	952.251,80	2,09
B.T.P. 17-24	IT0005246340	1,850	500	0	1.000	95,385	953.850,60	2,10
C.C.T. 17-24 FLR	IT0005252520	0,833	0	0	1.500	92,080	1.381.200,00	3,04
Summe Emissionsland Italien							8.104.013,00	17,82
Emissionsland Niederlande								
NEDERLD 15-25	NL0011220108	0,250	900	0	1.400	100,650	1.409.103,92	3,10
Summe Emissionsland Niederlande							1.409.103,92	3,10
Emissionsland Österreich								
BAWAG P.S.K. 16/22 MTN	XS1369268534	0,375	500	0	500	100,979	504.896,43	1,11
HYPO TIROL 14-19 MTN	AT0000A19Y02	0,500	0	0	1.500	100,651	1.509.767,64	3,32
Summe Emissionsland Österreich							2.014.664,07	4,43
Emissionsland Spanien								
SPANIEN 15-25	ES00000126Z1	1,600	0	700	500	104,151	520.753,63	1,15
SPANIEN 16-21	ES00000128B8	0,750	0	0	1.500	102,155	1.532.317,50	3,37
SPANIEN 17-22	ES0000012801	0,400	0	0	2.300	100,758	2.317.434,00	5,10
SPANIEN 18-23	ES0000012B62	0,350	700	0	700	99,055	693.385,00	1,52
Summe Emissionsland Spanien							5.063.890,13	11,13
Summe Anleihen auf Euro lautend							24.748.639,44	54,42
Summe In organisierte Märkte einbezogene Wertpapiere							24.748.639,44	54,42
Derivate						nicht realisiertes Ergebnis in EUR		
Financial Futures auf Euro lautend								
Emissionsland Deutschland								
EURO-BOBL FUTURE Dec18	EBOBZ8				-40		-1.100,00	-0,00
EURO-BUND FUTURE Dec18	FGBLZ8				-25		-19.750,00	-0,04
Summe Emissionsland Deutschland							-20.850,00	-0,05
Summe Financial Futures auf Euro lautend							-20.850,00	-0,05
Summe Derivate							-20.850,00	-0,05

ESPA BOND EURO MIDTERM

Gliederung des Fondsvermögens

Wertpapiere		43.671.131,65	96,02
Financial Futures		-20.850,00	- 0,05
Bankguthaben		1.662.643,11	3,66
Zinsenansprüche		168.177,65	0,37
Sonstige Abgrenzungen		-1.216,42	- 0,00
Fondsvermögen		45.479.885,99	100,00

Umlaufende Ausschüttungsanteile	AT0000858568	Stück	485.560,640
Anteilswert Ausschüttungsanteile	AT0000858568	EUR	60,92
Umlaufende Thesaurierungsanteile	AT0000812821	Stück	175.283,283
Anteilswert Thesaurierungsanteile	AT0000812821	EUR	90,67
Umlaufende Vollthesaurierungsanteile	AT0000A0B4M0	Stück	0,000
Anteilswert Vollthesaurierungsanteile	AT0000A0B4M0	EUR	90,82

Der Einsatz von Wertpapierleihegeschäften iSd der VO (EU) 2015/2365 (The Regulation on Transparency of Securities Financing Transactions and of Reuse) ist gemäß den Fondsbestimmungen zulässig. Während der Berichtsperiode gab es keine Wertpapierleihegeschäfte.

Pensionsgeschäfte iSd der VO (EU) 2015/2365 (The Regulation on Transparency of Securities Financing Transactions and of Reuse) dürfen für den Fonds nicht eingesetzt werden. Pensionsgeschäfte wurden deshalb nicht eingesetzt.

Total Return Swaps (Gesamtrendite-Swaps) iSd der VO (EU) 2015/2365 (The Regulation on Transparency of Securities Financing Transactions and of Reuse) dürfen für den Fonds nicht eingesetzt werden. Total Return Swaps wurden deshalb nicht eingesetzt.

Erläuterung zum Ausweis gemäß der delegierten Verordnung (EU) Nr. 2016/2251 zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates über OTC-Derivate, zentrale Gegenparteien und Transaktionsregister durch technische Regulierungsstandards zu Risikominderungstechniken für nicht durch eine zentrale Gegenpartei geclearte OTC-Derivatekontrakte:

Alle OTC Derivate werden über die Erste Group Bank AG gehandelt.

In Höhe des negativen Exposures der Derivate werden Sicherheiten in Form von Barmitteln oder Anleihen an die Erste Group Bank AG geleistet.

In Höhe des positiven Exposures der Derivate werden auf EUR lautende Staatsanleihen der Republik Österreich und/oder Bundesrepublik Deutschland von der Erste Group Bank AG als Sicherheit an den Investmentfonds geleistet. Für diese Sicherheiten wurde ein einheitlicher Abschlag in Höhe von 4 % mit dem Counterpart vereinbart. Sicherheiten, die gem. Anhang II der delegierten Verordnung (EUR) Nr. 2016/2251 einen höheren Abschlag erfordern würden, werden nicht anerkannt.

Hinweis an die Anleger:

Die Bewertung von Vermögenswerten in illiquiden Märkten kann von ihren tatsächlichen Veräußerungspreisen abweichen.

Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind

Wertpapier-Bezeichnung	Kenn- nummer		Käufe/ Zugänge Stück/Nominale (Nom. in 1.000, ger.)	Verkäufe/ Abgänge
In organisierte Märkte einbezogene Wertpapiere				
Anleihen auf Euro lautend				
Emissionsland Belgien				
BELGIQUE 15/25 74	BE0000334434	0,800	0	500
Emissionsland Italien				
B.T.P. 15-25	IT0005090318	1,500	0	500

Wien, im November 2018

Erste Asset Management GmbH
elektronisch gefertigt

Prüfinformation: Die elektronischen Signaturen dieses Dokumentes können unter www.signaturpruefung.gv.at geprüft werden.
Hinweis: Dieses Dokument wurde mit zwei qualifizierten elektronischen Signaturen gefertigt. Eine qualifizierte elektronische Signatur erfüllt das rechtliche Erfordernis einer eigenhändigen Unterschrift, insbesondere der Schriftlichkeit im Sinne des § 886 ABGB (§ 4 (1) Signaturgesetz).